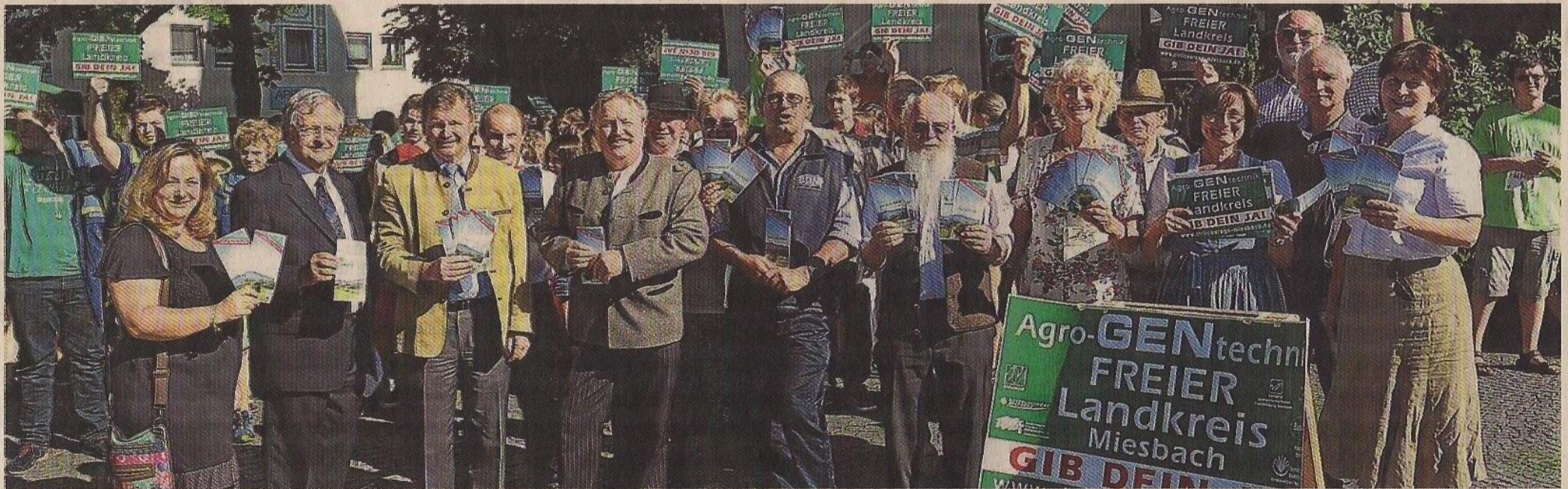


ZIVILCOURAGE



Breite Unterstützung: Hinter der Zivilcourage Miesbach stehen mittlerweile 31 Organisationen. Einige der Vertreter und Kommunalpolitiker zeigen hier den neuen Flyer.

FOTO: ANDREAS LEDER

Neues Faltblatt mit neuen Erkenntnissen zur Gentechnik

Landkreis – Andere Hülle mit mehr Inhalt und druckfrisch: Ein neues Faltblatt unter dem Motto „Gib Dein Ja ... gegen Agro-Gentechnik“ hat die Zivilcourage Miesbach jetzt herausgegeben. 15 000 Stück wurden gedruckt, sie liegen im Landratsamt und bei allen Unterstützern der Interessengemeinschaft aus, die sich für einen gentechnikfreien Landkreis einsetzt.

Den Hintergrund für die Neuauflage erklärt Sprecherin Anneliese Blümel: „Einerseits hat sich unser Unterstützernetzwerk vergrößert“, sagt sie. Daher stehen auf dem neuen Exemplar nun 31 Organisationen – also sechs mehr, als auf dem Vorgängermodell, das vor rund vier Jahren herauskam. Neu im Bunde sind die Leitzachmühle, der Leitzachtaler Ziegenhof, die Ober-

mooser Bio-Hofkäserei, der Schlierseer Regionalmarkt, die Schutzgemeinschaft Leitzachtal sowie der Tourismusverband Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS).

Außerdem hat die Zivilcourage auf dem neuen Faltblatt wissenschaftliche Erkenntnisse mit aufgenommen, die es laut Blümel nun zum Thema Gentechnik gibt. So weist ein Punkt etwa auf

die gesundheitlichen Gefahren für Mensch und Tier hin. Das Immunsystem werde durch gentechnisch veränderte Nahrung geschädigt, Allergien ausgelöst, sagt Blümel. Auch die Tatsache, dass der Landkreis Miesbach nun das Label „Gentechnikfreie Kommune“ trägt, macht die rund 20 Aktiven der Zivilcourage stolz.

Für das Design hat die ATS

der Interessengemeinschaft unter die Arme gegriffen. „Sie hat uns kostenlos geholfen“, betont Blümel. So zielt zwar immer noch ein Postkartenreifes Motiv von Wilparting die eine Seite. Aber insgesamt sei der Flyer heller gestaltet, und auch die Fotos auf der Vorderseite mit Kuh, frischem Brot und einer großen Biene seien neu. Finanziert wurde das Faltblatt im We-

sentlichen vom Landkreis und von der Zivilcourage.

Den ersten Schwung haben übrigens die Helfer der 72-Stunden-Sozialaktion (wir berichteten) unter die Leute gebracht. Das Verteilen des Faltblatts war eines von 25 Projekten. mar

Mehr Infos

gibt es auf www.zivilcourage-miesbach.de.